

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 81/82 (1923)  
**Heft:** 6

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Deutschland und Oesterreich zu verbinden. Die erhöhten Anforderungen an Genauigkeit bedingten die Vornahme einer neuen Triangulation I. Ordnung, mit der 1862 begonnen wurde. Bis 1891 wurden ferner eine grosse Anzahl trigonometrischer Arbeiten II. und III. Ordnung durchgeführt, leider aber unter verschiedener Leitung und auf ungleichwertige Grundlagen abgestützt, sodass fast jeder Kanton ein eigenes Koordinatensystem besass. Als Ergebnis des 1865 begonnenen „Nivellement de précision“ der schweizerischen geodätischen Kommission erschien 1891 der „Catalogue des hauteurs“. Inzwischen hatten aber Bahngesellschaften, Städte und Kantone eine ganze Anzahl eigener Nivellements mit eigenen Horizonten geschaffen. Es gab nur einen Ausweg, diese Vieljährigkeit zu beheben: durchgreifende Vereinheitlichung der techn. Vermessungsgrundlagen. Prof Rosenmund<sup>1)</sup> empfahl die Einführung des winkeltreuen Projektionssystems, Dr. J. Hilfiker<sup>2)</sup> die Wahl eines einheitlichen Höhenhorizontes. Klare einheitliche Verhältnisse der technischen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Grundlagen des schweizerischen Vermessungswerkes wurden durch das eidgen. Zivilgesetzbuch 1907 geschaffen.

Die Landestopographie beschloss eine neue Aufnahme des Netzes I. Ordnung über das ganze Alpengebiet, unter Verwendung des bisherigen Netzes der schweizerischen Hochebene. Anschliessend wurde die Triangulation II. und III. Ordnung durchgeführt. Die Feldarbeiten sind heute im wesentlichen beendet. Die schweizerische Landesvermessung stützt sich nunmehr auf etwa 4800 trigonometrische Punkte I. bis III. Ordnung, die bestimmt und versichert sind. Der mittlere Lagefehler eines trigonometrischen Punktes III. Ordnung beträgt durchschnittlich  $\pm 2$  cm, ein Resultat, wie sie die allerbesten Arbeiten von Deutschland, England und Amerika nicht besser enthalten.

Gleichzeitig mit der Triangulation wurde für jeden Punkt dessen Höhe bestimmt, basiert auf die Kote 373,6 m des Repère von Pierre du Niton im Genfersee und die an diese Höhe angegeschlossenen primären und sekundären Nivellements.

Die Grundbuchtriangulation IV. Ordnung wird gegenwärtig teilweise durch die Kantone, teilweise durch die Landestopographie bearbeitet.

Zahlreiche prächtige Lichtbilder und die treffenden Randbemerkungen des Referenten illustrierten die Feldarbeiten des Geodäten, wie Rekognosierung, Versicherung, Signalisierung und Winkelbeobachtung. Besonders erwähnt seien die Bilder von den Arbeiten auf der Dufourspitze, dem Finsteraarhorn und dem Piz Bernina.

Der Vortrag wird mit grossem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

**3. Geschäftliches.** Von der Sektion Freiburg liegt eine Einladung zur Generalversammlung am 21. Januar vor.

Der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband hat unsere Sektion eingeladen, an der Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee mitzuwirken. Der Vorstand hat es für zweckmässig erachtet, den Mitgliedern die notwendige Aufklärung von berufener Seite, der kantonalen Baudirektion und der Bernischen Kraftwerken, zu geben.

Generaldirektor Will orientiert in einem längeren Referat über den Ausbau der Wasserkräfte durch die B. K. W.<sup>3)</sup> Die B. K. W. veranlassten das Ingenieurbüro H. Stoll, einen Wasserwirtschaftsplan der Aare vom Brienzsee bis Bielersee zu bearbeiten, unter Berücksichtigung der künftigen Flusschiffahrt. Ing. Stoll wird das Projekt demnächst publizieren. Von anderer Seite liegen drei weitere Kanalprojekte vor. Die Mitarbeit unserer Sektion wird begrüßt, weil wirtschaftliche und technische Fragen zu lösen sind.

Prof. Dr. K. Geiser weist darauf hin, dass die Baudirektion s. Zt. Statuten für eine freiwillige Genossenschaft den Interessenten vorgelegt, jedoch nur von einer Seite Antwort erhalten hat. Inzwischen ist nun das Projekt Stoll zum Abschluss gelangt. Es wäre zu prüfen, ob man nur den Aarefluss, oder diesen und die Zuflüsse in den Wasserwirtschaftsplan einbeziehen soll.

Direktor Baumann, Ing. Eggenberger und Ing. Roth befürworten das Eintreten auf die Eingabe des Wasserwirtschaftsverbandes. Ing. Roth hält es für notwendig, dass Aare und Zuflüsse behandelt werden. Ferner beteiligen sich an der regen Diskussion Ing. Frölich, Ing. Meyer, Obering. Thut, Ing. Stoll und der Vorsitzende.

Eine Abstimmung ergibt, dass die Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee, gemäss der Anregung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, als notwendig erachtet wird. Die Sektion Bern wird die Einladung zur Gründung mit den übrigen begrüssten Verbänden unterzeichnen.

Schluss der Sitzung 23<sup>20</sup> Uhr.

Der Protokollführer: My.

<sup>1)</sup> Das Projektionssystem der schweiz. Landesvermessung 1903. (Näheres hierüber siehe „S. B. Z.“ vom 26. März 1904. Red.)

<sup>2)</sup> Die Höhenverhältnisse der Schweiz 1902.

<sup>3)</sup> „Bund“ 12. Januar 1923. (Vergl. auch „S. B. Z.“ vom 2. Juli 1921. Red.)

## Société Technique fribourgeoise et Section de Fribourg de la S. I. A.

Dans son assemblée générale annuelle, la Société technique fribourgeoise et Section de la S. I. A. a composé comme suit son Comité pour 1923: Président A. Patru, ingénieur; Vice-Président H. Geinoz, ingénieur; Secrétaire A. Hertling, architecte; Caissier H. Weber, chef de service aux E. E. F.; Archiviste W. Scheim, entrepreneur; Membre adjoint A. Cuony, architecte.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

### PROTOKOLL

der VII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23  
Mittwoch den 31. Januar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender Arch. A. Hässig, Präsident. Anwesend 165 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Ing. Ott-Morf im 85. Altersjahr gestorben ist, der ein regelmässiger Besucher der Sitzungen war und stets in bestem Andenken bleiben wird. Zu Ehren des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

1. Vereinsgeschäfte. Das Protokoll der VI. Sitzung ist in der Bauzeitung noch nicht erschienen.

2. Die Umfrage wird nicht benutzt.

3. Vortrag (mit Lichtbildern) von Herrn Dr. Ing. H. Muthesius, Berlin, über

### Architektonische Zeitfragen“.

Bezüglich des Inhalts des Vortrages verweisen wir auf das in nächster Nummer erscheinende Protokoll der Sitzung vom 26. Januar der Sektion Bern, in der Architekt Muthesius über den gleichen Gegenstand berichtet hat.

Der Vorsitzende verdankt die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen aufs wärmste. Da die Diskussion nicht benutzt wird, erklärt er um 22 Uhr Schluss der Sitzung.

Der Aktuar: O. C.

## VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch den 14. Februar,

punkt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Filmvorführung) von Ing. Louis Bréguet, Paris:  
„La technique de l'aéroplane“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen. Da der Herr Referent noch gleichen Abends verreisen muss, wurde der Beginn der Sitzung vorgeschoben. Man wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Präsident.



Schweizer. Technische Stellenvermittlung  
Service Technique Suisse de placement  
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento  
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selna 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Elektro-Ingenieure mit Erfahrung in Werkstättbetrieb und Betriebsmessungen in Grossindustrie n. d. Tschechoslowakei. (21)

Elektro-Ingenieure mit längerer Praxis als Konstrukteure für Motoren, Transformatoren usw. nach der Tschechoslowakei. (23)

Gesucht nach dem Elsass junger Architekt oder Techniker. Beherrschung der franz. Sprache in Wort und Schrift Bedingung. (25)

Mehrere Maschinen-Ingenieure nach der französischen Schweiz gesucht. Französische Sprachkenntnisse notwendig. (31)

Gesucht Reise-Ingenieur in Holzbearbeitung und Sägereimaschinen nach Frankreich. Deutsch und französisch. (32)

Nach Rumänien wird gesucht ein Ingenieur-Chemiker mit Praxis in Alkali-Elektrolysen und Chloratdarstellung. (33)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik junger Elektro-Ingenieur für elektrische Traktion in Projekten-Bureau. Beherrschung der französischen und englischen Sprache Bedingung. (34)

Entreprise suisse cherche pour ses travaux dans la Somme conducteur de travaux, de préférence Suisse romand, bien au courant de l'entreprise générale du bâtiment et du béton armé. (38)

Für Fabrik am Zürichsee gesucht Betriebsleiter-Assistent zur Leitung der Fabrikation von gasgefüllten Glühlampen. (39)

Schweizer. Maschinenfabrik sucht tüchtigen Maschinen-Ingenieur, im Projektieren von kombinierten kalorischen Anlagen erfahren, und wenn möglich auch mit dem Gas- und Kokereibetrieb vertraut. (G. E. P. 2354)

On cherche pour mines de cuivre et fonderies au Chili sous-directeur capable. Il est absolument nécessaire de savoir l'espagnol. (G. E. P. 2355)

Auskunft und Anmeldeformulare kostenlos im Bureau der S. T. S. bzw. Bureau der G. E. P.  
Tiefenhöfe 11, Zürich 1. Dianastrasse 5, Zürich 2.